

Herzen, nimm dich in acht, daß er es nicht tötet.“ „Das ist schon geschehen.“ antwortete der Maler; „es ist aus mit uns, mein Alter, wir sind tot und begraben. Man ist nur einmal jung. Wo speist du heute abend?“ „Wenn du willst,“ sagte Rodolphe, „essen wir in unserm alten Restaurant der Rue du Four für zwölf Sous, da, wo die Teller aus dörflichem Steingut sind, und wo wir stets so großen Hunger hatten, wenn wir mit dem Essen fertig waren.“ „Meiner Tren, nein,“ erwiderte Marcel, „ich will gern in die Vergangenheit blicken, aber durch eine Flasche Wein und von einem guten Sessel aus. Was willst du, ich bin verdorben. Ich liebe nur noch das Gute.“

DAS ENDE DER BOHEME